

# Handout zum Referat “Die Vorrede zur zweiten Auflage der Kritik der reinen Vernunft”

Philipp Schweizer

2016-04-26

## Ziel der Vorrede B

## Überblick über die Vorrede B

1. **Absatz** (B vii) *Gang einer Wissenschaft vs. Herumtappen*
2. & 3. **Absatz** (B viii–ix) *Vernunft in der Logik*
4. **Absatz** (B ix–x) *Voraussetzungen der Vernunft*
5. **Absatz** (B x) *Mathematik und Physik als die beiden theoretischen Erkenntnisse der Vernunft*
6. **Absatz** (B x–xii) *Vernunft in der Mathematik*
7. & 8. **Absatz** (B xii–xiv) *Vernunft in den Naturwissenschaften*
9. & 10. **Absatz** (B xiv–xv) *Der Zustand der Metaphysik*
11. **Absatz** (B xv–xviii) *Die kopernikanische Wende*
12. **Absatz** (B xviii–xxii) *Einschränkung aller theoretischen Erkenntnis auf mögliche Erfahrung und der positive Nutzen dieser Einschränkung*
13. **Absatz** (B xxii–xxiv) *Kant über sein Projekt*
14. **Absatz** (B xxiv–xxx) *Begrenzung der spekulativen Vernunft als Befreiungsschlag für den »reinen (praktischen) Vernunftgebrauch«*
15. **Absatz** (B xxxi–xxxv) *Monopol der Schulen und Interesse der Menschen*
16. **Absatz** (B xxxv–xxxvii) *dogmatisches Verfahren vs. Dogmatismus*
17. **Absatz** (B xxxvii–xliv) *Unterschied zur ersten Auflage & was zu tun bleibt*

## Zentrale Zitate

Kant über die wissenschaftliche Methode

»Die Vernunft muß mit ihren Prinzipien, nach denen allein übereinkommende Erscheinungen für Gesetze gelten können, in einer Hand, und mit dem Experiment, das sie nach jenen ausdachte, in der anderen, an die Natur gehen, zwar um von ihr belehrt zu werden, aber nicht in der

Qualität eines Schülers, der sich alles vorsagen läßt, was der Lehrer will, sondern eines bestellten Richters, der die Zeugen nötigt auf die Fragen zu antworten, die er ihnen vorlegt.« (B xiii)

Die Kopernikanische Wende in der Philosophie

»Man versuche es daher einmal, ob wir nicht in den Aufgaben der Metaphysik damit besser fortkommen, daß wir annehmen, die Gegenstände müssen sich nach unserem Erkenntnis richten, welches so schon besser mit der verlangten Möglichkeit einer Erkenntnis derselben a priori zusammenstimmt, die über Gegenstände, ehe sie uns gegeben werden, etwas festsetzen soll. Es ist hiemit eben so, als mit den ersten Gedanken des Copernicus bewandt, [...]« (B xvi)

## Bibliographie

Förster, Eckart. 1998. »Die Vorreden«. In Immanuel Kant, Kritik der reinen Vernunft, herausgegeben von Georg Mohr und Marcus Willaschek: 37–55. Klassiker Auslegen (17/18). Berlin: Akademie Verlag.

Kant, Immanuel. 1998. Kritik der reinen Vernunft. Herausgegeben von Jens Timmermann. Philosophische Bibliothek (505). Hamburg: Meiner.